

Weiterer Aufbau des DNBGF – Konzept und Arbeitsplan bis Mitte 2005

Ergebnisse des Koordinatorentreffens am 4.2.2004 beim BKK- Bundesverband in Essen

Auf dem Treffen wurde eine erste Zwischenbilanz des Aufbaus des DNBGF gezogen, Ziele für den weiteren Aufbau des DNBGF festgelegt, ein Arbeitsplan sowie Regeln der Zusammenarbeit verabschiedet.

I. Ziele

Mit der Auftaktkonferenz im Oktober 2003 wurde die Gründungsphase DNBGF erfolgreich abgeschlossen. Um dem Gesamtziel des DNBGF - der Gesundheitsförderung am Arbeitsplatz in Deutschland eine größere Aufmerksamkeit und höhere Verbreitung zu verschaffen - näher zu kommen, werden bis Mitte 2005 die folgenden Teilziele angestrebt:

- Aufbau und Betrieb einer nachhaltigen Infrastruktur für das Netzwerk (einschließlich internetbasierter Kommunikationsstrukturen).
- Den politischen Stellenwert betrieblicher Gesundheitsförderung stärken, indem der Bekanntheitsgrad des DNBGF und das Konzept der betrieblichen Gesundheitsförderung bei Entscheidungsträgern und Praktikern erhöht wird.
- Durchführung von eigenen Veranstaltungen des DNBGF (jeweils einer Forumstagung, 2 Gesamtkoordinatorentreffen sowie einer Netzwerkkonferenz bis spätestens 2. Quartal 2005) sowie Teilnahme an wichtigen Tagungen und Veranstaltungen anderer.
- Die Mitglieder-Basis des Netzwerkes festigen und erweitern, mit dem Ziel, pro Forum mindestens 25 bis 30 aktive Mitglieder zu gewinnen.
- Konzepte für die Arbeitsweise der Foren und des Netzwerkes insgesamt entwickeln und erproben. Dies schließt die Organisation des Erfahrungsaustausches darüber ein.

II. Arbeitsplan

Der weitere Aufbau des DNBGF erfordert die Schaffung von geeigneten Infrastrukturen, die den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung ermöglichen. Das beinhaltet zum einen die Nutzung der Möglichkeiten des Internets, aber vor allem auch die Schaffung von Gelegenheiten zum persönlichen Erfahrungsaustausch auf Tagungen und Konferenzen. Die Vernetzung mit allen bereits bestehenden relevanten Initiativen im Bereich Arbeit und Gesundheit sowie die systematische Aufbereitung von In-

formationen sind für eine erfolgreiche Arbeit des DNBGF ebenfalls wichtige Voraussetzung.

1. Aufbau der Infrastrukturen

Der Aufbau der Infrastrukturen des DNBGF erfolgt im Rahmen der Initiative Gesundheit und Arbeit (IGA), die gemeinsam von BKK Bundesverband und dem Hauptverband der gewerblichen Berufsgenossenschaften getragen wird. Im Rahmen von IGA wird die **Geschäftsstelle** des DNBGF unterhalten sowie der Internetauftritt aufgebaut. Zur Koordination zwischen den Projektträgern wurde eine **Projektsteuergruppe** eingerichtet, die nach Bedarf tagt, in der Regel alle zwei bis drei Monate, und die Arbeit der Geschäftsstelle begleitet.

Das Netzwerk gliedert sich derzeit in **sechs Foren**, die eigenständig arbeiten. Für jedes Forum gibt es ein **Team von Koordinatoren**, die eine besonders aktive Rolle beim Aufbau des jeweiligen Forums einnehmen. Die **Mitglieder des DNBGF** arbeiten schwerpunktmäßig in den jeweiligen Foren mit, die den Bereich der Arbeitswelt abdecken, in dem sie tätig sind.

Der Kooperationskreis BGF beim BMWA, der gleichzeitig die AG Gesunde Betriebe des deutschen Forums für Prävention und Gesundheitsförderung bildet, fungiert als **Fachbeirat** und begleitet die Arbeit des DNBGF. Mindestens 1x jährlich wird dort durch die Geschäftsstelle Bericht erstattet.

2. Bestandsaufnahme

Mit der Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation wird angestrebt,

- einen Überblick über die Verbreitung von BGF zu erhalten sowie
- die wichtigsten Akteure zu benennen (dies beinhaltet auch bereits bestehende Strukturen, wie regionale und lokale Netzwerke oder andere Zusammenschlüsse).

Jedes Forum macht diese Bestandsaufnahme für das jeweilige Setting, im Hinblick auf Verbreitung, Akteure sowie der wichtigsten Prioritäten im jeweiligen Setting. Ziel ist es, einen Überblick zu erhalten, welche BGF-Verfahren und -Methoden erfolgreich angewendet werden sowie welche Argumente für ein stärkeres Engagement in der BGF sprechen und für die Überzeugungsarbeit genutzt werden können, um daraus Empfehlungen / Strategien für die Praxis und die Politik abzuleiten. Je nach Verbreitungsgrad der BGF im Setting haben die Foren dafür unterschiedliche Strategien entwickelt.

Die Geschäftsstelle wird darüber hinaus auch die settingübergreifenden Initiativen erfassen. Dies ist Grundlage für die weitere Vernetzung aller wichtigen Akteure der BGF.

3. Erfahrungsaustausch

Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit des DNBGF ist der Erfahrungsaustausch der Mitglieder. Dazu werden auf der Ebene der einzelnen Foren **Forumskonferenzen**

durchgeführt. Die Forumskonferenzen werden so geplant, dass sie den Teilnehmern ausreichend Möglichkeit zum informellen Erfahrungsaustausch und zum Herstellen von Kontakten bieten (eineinhalbtägige Veranstaltungen in Seminarhäusern). Mit den Veranstaltungen sollen weitere Mitglieder für eine aktive Mitarbeit im Netzwerk gewonnen werden. Einzelne Foren führen in einem ersten Schritt Treffen in kleinerem Rahmen durch, um die Schwerpunkte der weiteren Arbeit zu beschließen und die Forumstagungen vorzubereiten. Der Terminplan im Anhang gibt einen Überblick über die bereits geplanten Treffen und Forumskonferenzen.

Auf **Netzwerkkonferenzen**, die voraussichtlich im 2jährigen Turnus stattfinden werden, werden die Erfahrungen der einzelnen Foren zusammengeführt. Die erste Netzwerkkonferenz ist für Mitte 2005 geplant.

Darüber hinaus finden 2mal jährlich **Gesamtkoordinatorentreffen** statt, auf denen die Koordinatoren aller Foren ihre Erfahrungen beim Aufbau des DNBGF auszutauschen und die nächsten Schritte zu beschließen.

Eine weitere Plattform für den Erfahrungsaustausch ist die **Homepage des DNBGF**, die sukzessive ausgebaut wird. Noch im Laufe des ersten Quartals werden Diskussionsforen auf der Homepage eingerichtet.

Die Ergebnisse der Forums- und Netzwerkkonferenzen werden von der Geschäftsstelle dokumentiert und im Internet veröffentlicht.

Darüber hinaus wird für die Koordinatoren auf der Homepage ein Bereich eingerichtet, der nur für diese zugänglich ist. Hier werden auch alle Dokumente, wie die Protokolle der Koordinatorentreffen, Hintergrundpapiere, ein Terminkalender, ein internes Mailingsystem von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt. Auch die Forumskordinatoren erhalten die Möglichkeit, hier selbst Dokumente einzustellen. Dies wird ebenfalls im Laufe des ersten Quartals 2004 abgeschlossen sein.

4. Entwicklung von Praxishilfen für BGF

Ziel der Bestandsaufnahme und des Erfahrungsaustausches ist es, **Praxishilfen für BGF** zu entwickeln.

Diese umfassen:

- Beispiele guter Praxis
- Verfahren und Methoden
- Argumente für Entscheidungsträger hinsichtlich des Nutzens betrieblicher Gesundheitsförderung für das ‚Kerngeschäft‘ im jeweiligen Setting
- Empfehlungen und Leitlinien für Entscheidungsträger in Politik und Wirtschaft.

Die Geschäftsstelle wird geeignete Instrumente zur Dokumentation entwickeln und diese den Koordinatoren und Mitgliedern des DNBGF zur Verfügung stellen. Dabei handelt es sich im wesentlichen um strukturierte „Masken“, die eine einheitliche Dokumentation der verschiedenen Praxishilfen erlauben. Diese Instrumente sollen noch im ersten Quartal 2004 zur Verfügung gestellt werden.

Die Ergebnisse werden auf der DNBGF Homepage veröffentlicht und sollen z. B. auf Tagungen und Veranstaltungen sowie in verschiedenen Publikationen von den Mitgliedern des DNBGF selbst weiter verbreitet werden. Die Geschäftsstelle wird dies im Rahmen ihrer personellen Möglichkeiten unterstützen, z. B. durch die zur Verfügungstellung von Texten und Präsentationsfolien.

5. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des DNBGF dient der Verbreitung der BGF in Deutschland. Neben der Schaffung einer Informationsplattform im Internet, Veröffentlichungen in diversen Publikationen und Präsentationen auf Tagungen und Veranstaltungen sollen Themen der öffentlichen Diskussion genutzt werden, um das Thema BGF ins Gespräch zu bringen. Die Geschäftsstelle wird daher auch im Rahmen ihrer Ressourcen Pressearbeit machen.

Die Koordinatoren und Mitglieder des Netzwerkes sind aufgefordert, im Rahmen ihrer Tätigkeit die Öffentlichkeitsarbeit des DNBGF zu unterstützen, z. B. durch Veröffentlichungen in ihnen zugänglichen Medien.

III. Regeln für die Zusammenarbeit

Die beigefügten Regeln für die Zusammenarbeit wurden auf der Sitzung veranschiedet.

IV. Stand der Arbeit und weitere Planungen der Foren (Berichte aus den Foren)

Forum "(größere) Unternehmen"

Inhalt und Zielgruppen

Der Aufbau des Forums "(größere) Unternehmen" des DNBGF erfolgte in enger Anlehnung an die bereits seit Anfang 2000 bestehende Struktur des Netzwerkes "Unternehmen für Gesundheit". Dieses umfasst 26 Unternehmen, die in der betrieblichen Gesundheitsförderung (BGF) eine Vorreiterrolle einnehmen.

Die Verknüpfung des Forums "(größere) Unternehmen" mit der bereits bestehenden Struktur des Unternehmensnetzwerkes bot sich an, da dort bereits die Planung bestand, um das Kernnetzwerk herum, ein , offenes Netzwerk zu schaffen. Dieses sollte allen interessierten Unternehmen mit unterschiedlich weit entwickeltem Stand der betrieblichen Gesundheitsförderung und auch Einsteigern die Möglichkeit eröffnen, Informationen zu BGF zu erhalten, Erfahrungen auszutauschen, die BGF im eigenen Unternehmen einzuführen oder voranzutreiben und schließlich über externe Kontakte das positive Unternehmensbeispiel zu verbreiten.

Themen und Aufgaben:

Als Ergebnis des Abstimmungsprozesses wurden die folgenden Themen der BGF als prioritär angesehen:

- 1) Führungsaufgabe Gesundheit/ Sozialkompetenz/ Eigenverantwortung
- 2) Verbesserung der Anwesenheit/ Reduzierung der Fehlzeiten/ Erhöhung der Produktivität und Effizienz
- 3) Demographischer Wandel (im Hinblick auf die Erhaltung von Leistungs- und Beschäftigungsfähigkeit und -bereitschaft)
- 4) Flexibilität/Flexibilisierung.

Nächste Schritte und Termine:

Der Arbeitsplan des Forums sieht vor, zu allen prioritären Themen Informationen bezüglich Datengrundlage, Methoden/Verfahren, Kosten/Nutzen, Empfehlungen/Strategien zu ermitteln. Dieser Arbeitsplan wurde im Rahmen des A+A Workshops dahingehend erweitert, dass für alle Themen auch die Frage des "internen Marketings" und der "Auswirkungen von Maßnahmen auf die Fehlzeiten" bearbeitet werden sollte.

Die Umsetzung des Arbeitsplans erfolgt im Rahmen von zwei Workshops am 10./11. Mai und 9./10. September 2004 in der Ev. Akademie in Tutzing mit je 30 Unternehmensvertretern aus dem Kreis der Teilnehmer der Auftaktveranstaltung. Hier soll mit Hilfe des OpenSpace-Verfahrens einerseits Gelegenheit geschaffen werden, das Thema BGF noch einmal für alle interessierten Unternehmen zu öffnen, um weitere Aspekte in die Diskussion aufzunehmen und andererseits die Liste der prioritären Themen zu präzisieren.

Forum Klein- und Mittelunternehmen (KMU)

Inhalt und Zielgruppen

Das dem Forum zu Grunde gelegte Verständnis von KMU folgt der Empfehlung der Europäischen Kommission (BDU-eDepesche 11/2003):

- 0 – 9 MA: Kleinst-Unternehmen
- 10 – 49 MA: Kleine Unternehmen
- 50 – 249 MA: Mittelständische Unternehmen

In Deutschland arbeiten ca. 50% der Beschäftigten in Betrieben mit weniger als 50 Beschäftigten (97% aller Betriebe) und rund 26% in Kleinst-Unternehmen (81% aller Betriebe) tätig. Der Fokus bzw. der Schwerpunkt der Arbeit soll aufgrund der Besonderheiten (Struktur, Zugangswege, Modelle aus Großbetrieben können nicht übernommen werden) auf die Klein- und Kleinst-Unternehmen gelegt werden.

Themen und Aufgaben:

Auf der Grundlage der einschlägig bekannten Informationen (Statistiken, Literatur, Erfahrungswissen der Experten etc.) wurden die eine Reihe gesundheitsrelevanten Themen in KMU identifiziert. Die folgenden fünf wichtigsten gesundheitsrelevanten Themen sollen die künftige Arbeit des Forums strukturieren:

1. Körperliche Belastungen

2. Psychische Beanspruchungen
3. Die Gesundheit von Auszubildenden
4. Arbeitssicherheit
5. Work-Life-Balance

Nächste Schritte und Termine:

Es ist geplant, zukünftig jährlich eine Tagung durchzuführen. Die erste dieser Tagungen wird Ende 2004 stattfinden. Auf dieser Veranstaltung sollen Vertreter von Netzwerken, Programmen und Projekten im Bereich der kleinbetrieblichen Gesundheitsförderung kritisch die Frage nach dem Kosten/Nutzen-Effekt (business case) dieser Projekte diskutieren und als Ergebnis Empfehlungen und Strategien zur betrieblichen Gesundheitsförderung in Kleinbetrieben ableiten. Daher hat das Forum beschlossen zunächst eine Bestandsaufnahme der bereits bestehenden Netzwerke und Programme vorzunehmen. Da betriebliche Gesundheitsförderung in Kleinunternehmen nur auf regionaler Ebene verbreitet werden kann, wird es künftig darauf ankommen, auch die Informationen entsprechend auszurichten. Diskutiert wurde in diesem Zusammenhang, künftige Tagungen zu eigenständigen Themen mit regionalem Bezug gemeinsam mit lokalen Netzwerken durchzuführen.

Forum Öffentlicher Dienst

Inhalt und Zielgruppen

Das Forum „Öffentlicher Dienst“ repräsentiert im DNBGF den Bereich des öffentlichen Dienstes außer Schulen, Hochschulen sowie den öffentliche Gesundheitsdienst, die in anderen Foren des DNBGF vertreten sind. Es wurde vereinbart, dass sich das Forum zu Beginn seiner Arbeit auf den Bereich „Öffentliche Verwaltung“ konzentrieren wird. Der Bereich Öffentliche Verwaltung umfaßt die Verwaltungen des Bundes, der Länder, der Städte und Kommunen, Justiz, Polizei, Bundeswehr und Bundesgrenzschutz.

Themen und Aufgaben:

Betriebliche Gesundheitsförderung im öffentlichen Dienst gewinnt danach insbesondere im Zusammenhang mit den verstärkten Reform- bzw. Modernisierungsbedingungen der letzten Jahre zunehmend an Bedeutung. Das Forum ist der Auffassung, dass betriebliche Gesundheitsförderung ein geeignetes Instrument darstellt, um den ständigen Wandel von Verwaltungsstrukturen in engster Abstimmung mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Führung nachhaltig positiv zu gestalten.

Weitere Themen, die für die zukünftige Arbeit des Forums Priorität haben, sind:

- Ganzheitliche betriebliche Gesundheitsförderung
- Führung und Gesundheit
- Demographische Entwicklung
- Erfolgsbewertung der betrieblichen Gesundheitsförderung

Nächste Schritte und Termine:

Die erste Forumstagung ist für den 25./26.6. geplant und findet in Dresden in der BGAG statt. Im Mittelpunkt der 1. nationalen Tagung des Forums ‚Öffentlicher Dienst‘ steht die Frage nach den gesundheitsrelevanten Auswirkungen der Veränderungs-

prozesse für die Beschäftigten und auf welche Weise und unter welchen Voraussetzungen betriebliches Gesundheitsmanagement diese unterstützen kann.

Forum Gesundheitswesen und Wohlfahrtspflege:

Inhalt und Ziele:

Das Forum Gesundheitsversorgung und Wohlfahrtspflege repräsentiert einen wesentlichen Bereich der Arbeitswelt in Deutschland. Immerhin sind hier fast 6 Mio. Menschen beschäftigt. Der Bereich umfaßt außer den Einrichtungen der Gesundheitsversorgung noch über 93.000 Einrichtungen aus dem Bereich der Freien Wohlfahrtspflege.

Themen und Aufgaben:

Gesundheitsförderung ist in diesem Setting besonders wichtig. In keinem anderen Sektor in Deutschland ist der Krankenstand so hoch wie hier. Hinzu kommt, dass dieser Bereich derzeit starken Veränderungsprozessen unterworfen ist, die die dort Arbeitenden zusätzlich belasten. Gleichzeitig ist die Aufmerksamkeit auf eigene gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen in diesem Bereich bisher nur begrenzt ausgebildet, und zwar sowohl bei den Entscheidungsträgern als auch den Beschäftigten selbst. Im Zentrum der Forumsarbeit wird daher der Erfahrungsaustausch über praktikable Methoden und gute Argumente für BGF liegen.

Nächste Schritte und Termine:

Derzeit wird eine Tagung für das Forum vorbereitet, die am 23./24. März in Bonn stattfinden wird. In einem ersten Schritt wird es einen Erfahrungsaustausch und eine Bestandsaufnahme von Beispielen guter Praxis mit den Beteiligten des Forums auf der Auftaktveranstaltung geben. Weiterhin wird dort die weitere Strategie und Arbeit des Forums besprochen und Schwerpunktthemen für die weitere Arbeit festgelegt.

Forum Bildung und Erziehung

Inhalt und Zielgruppen:

Das Forum ‚Bildung und Erziehung‘ wird sich in den nächsten 2 Jahren schwerpunktmäßig mit dem Bereich der allgemeinbildenden und beruflichen Schulen beschäftigen. In diesem zentralen Ausschnitt des Bildungssektors sind gegenwärtig rund 790.000 Lehrkräfte tätig, die etwa 12,6 Mio. Schülerinnen und Schüler unterrichten.

Themen und Aufgaben:

Der 1. Entwurf des Positionspapieres knüpft an die aktuelle Diskussion über den Bildungs- und Erziehungsauftrag von Schulen an, vor dem Hintergrund einer kritischen Bewertung der gegenwärtigen Bildungsqualität (Ergebnisse von Bildungssystemvergleichen / Finanzierungskrise im öffentlichen Sektor). Mit der Entwicklung und Etablierung von Schulprogrammen greifen Schulen diese Fragen auf und bemühen sich um die Gewinnung von identitätsstiftenden und öffentlichkeitswirksam darstellbaren pädagogischen Orientierungen und Leitvorstellungen. Organisations-, Personal- und Unterrichtsentwicklung stellen zentrale Verfahren in diesem Prozess dar.

Die vorliegende Fassung des Positionspapieres wird gegenwärtig überarbeitet und im Rahmen der nächsten Sitzung des Koordinatorenkreises am 18. März erneut diskutiert.

Das Forum vertritt die Auffassung, dass sich die schulische Gesundheitsförderung in dieser Diskussion um Bildungs- und Schulqualität neu verorten muss und insbesondere prüfen sollte, welche Ansätze und Strategien den Kernauftrag von Schulen – Bildung und Erziehung – wirksam unterstützen können.

Nächste Schritte und Termine:

Die 1. nationale Tagung des Forums ‚Bildung und Erziehung‘ ist für den 5. und 6. Mai 2004 geplant und findet in der Thomas Morus Akademie in Bensberg statt. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung, zu der Vertreter aller wichtigen Programme und Projekte im Bereich der schulischen Gesundheitsförderung eingeladen werden, steht eine kritische Analyse der bisherigen Strategien schulischer Gesundheitsförderung im Vergleich mit den Anforderungen, die sich aus dem Kernauftrag von Schulen ergeben. Ergebnis dieser Veranstaltungen werden Empfehlungen für die Programmentwicklung und Förderpolitik sein sowie die Identifizierung von prioritären Themen für die zukünftige Arbeit des Forums.

Forum „Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung“

Inhalt und Zielgruppen

Das Forum „Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsförderung“ befasst sich thematisch mit Handlungsbedarfen und Interventionsmöglichkeiten der Gesundheitsförderung im Zusammenhang mit Erwerbslosigkeit. Neben eingetretener Erwerbslosigkeit unterschiedlicher Dauer sind dabei auch „unsichere“ Beschäftigungssituationen vor und nach der Erwerbslosigkeit von Belang. Aufgrund der aktuellen arbeitsmarktpolitischen Umbruchsituation, sucht das Forum zudem nach Möglichkeiten, im Rahmen dieser Neustrukturierung Ansätze der Gesundheitsförderung zu implementieren.

Themen und Aufgaben:

Im Zentrum der Forumsarbeit steht die Sammlung, Weiterentwicklung und Promotion spezifischer Interventionsformen, welche die Bewältigungschancen Erwerbsloser und prekär Beschäftigter verbessern können.

Nächste Schritte und Termine:

Derzeit wird eine Modellinitiative in NRW geplant, die eine beispielhafte Implementierung situationsangepasster Gesundheitskompetenz-Module in Maßnahmen der Arbeitsförderung und –vermittlung zum Ziel hat.

Für die zweite Jahreshälfte ist eine Forumstagung vorgesehen, auf der u.a. bestehende Projekte und Programme im Hinblick auf Anforderungen der Arbeitsmarktintegration und Gesundheitsversorgung der GKV beleuchtet werden sollen.

Zudem ist ein wissenschaftlicher Expertenworkshop geplant, in dessen Rahmen eine im Auftrag des BKK Bundesverbandes von Prof. Dr. Elkeles erstellte Expertise zu Arbeitslosigkeit und Gesundheit vor- und zur Diskussion gestellt wird.

Terminübersicht 2004

Veranstaltung/Treffen	Termin	Ort
Koordinatorentreffen		
• KMU	15.1.2004	Institut f. BGF Köln
• Gesundheitswesen. u. Wohlfahrtspflege	21.1.2004	BKK BV
• Bildung. u. Erziehung	30.1.2004	GUVV Westf.-Lippe, Münster
• Gesamt Koordinatorentreffen	04.2.2004	BKK BV
• Öffentl. Dienst	2.3.2004	Köln, Bundesamt f. den Zivildienst
• KMU – Koordinatoren Kleingruppe	04.3.2004	BKK BV, Essen
• Bildung und Erziehung -	18.3.2004	BKK BV, Essen
• KMU Koordinatorentreffen	27.4.2004	Institut f. BGF Köln
Forumstagungen		
• Gesundheitswesen u. Wohlfahrtspflege	23./24.3.2004 -	Gustav-Stresemann-Institut, Bonn
• Unternehmen	10./11.5.2004	Evangelische Akademie Tutzing
• Bildung und Erziehung	13./14.5.2004	Hotel Seehof, Haltern
• Öffentlicher Dienst	25. – 26.6.2004	BGAG, Dresden
• Unternehmen	9./10.9.2004	Evangelische Akademie Tutzing
Europäische Konferenz des Europäischen Netzwerkes für BGF	14.-15.6.2004	Dublin-Castle, Irland